NEUSTART

INFOBRIEF #28

Frühjahr 2019

LIEBE MITARBEITER UND FREUNDE, LIEBE LESER ...

Können wir das schaffen?

Haben Sie vor kurzem unseren Schaukasten auf dem Hofgut Begegnungen gesehen? Da tummelte sich Bob der Baumeister. Es sah nach Baustelle aus. So ist es auch gerade bei uns. Und es fing vor einem halben Jahr an. Es gab Konflikte in der Leitung und mit den Mitarbeitern. Defizite, Versäumnisse, Fehler wurden offenbar. Neuausrichtung schien dringend notwendig. Wie sollten wir weitermachen? Sollten wir überhaupt weitermachen? Was würde fehlen, wenn es NEUSTART nicht mehr gäbe? Warum tun wir uns das eigentlich immer noch an? Diese und andere Fragen erschütterten uns bis in das Fundament. Würde es halten und weitertragen? Was war eigentlich nochmal unser Fundament?

In den vergangenen dreißig Jahren haben wir immer wieder erlebt, dass die folgende Aussage stimmt:

Veränderungen finden nur in Krisen statt.

Das gilt für mein persönliches Leben, und das gilt gleichermaßen für die Arbeit bei NEUSTART. Krisen machen keinen Spaß. Krisen bedrohen unsere Komfortzone, in der wir uns doch so schön kuschelig eingerichtet haben. Krisen stellen meinen Lebensentwurf in Frage. Krisen bieten die Möglichkeit, mich wieder neu auf das Wesentliche auszurichten. Krisen machen deutlich, dass wir nicht Herr unseres eigenen Lebens sind. Die Wahrheit ist, dass unser Leben und auch die NEUSTART-Arbeit in Gottes Hand liegen. Das befreit! Das schafft Raum für Vergebung und Neubeginn. Das ist das Fundament, das trägt! Vieles ist in diesem halben Jahr in Bewegung geraten. Es gab große Veränderungen im Betrieb. Im Verein ist ebenfalls ein Veränderungsprozess angestoßen. Die Krise ist noch nicht völlig überwunden. Aber wir haben in den letzten Wochen und Monaten erlebt, dass Gott handelt – über unser Bitten und Verstehen hinaus. Deshalb habe ich Hoffnung in der Krise. Deshalb bin ich gespannt auf das, was kommt. Denn eins ist klar – Gott ist treu:

„Treu ist er, der euch beruft. Er wird es auch tun.“ 1. Thessalonicher 5, 24

Ja! Wir schaffen das – mit seiner Hilfe!

Uwe Noffke

NEUSTART e.V.
Auf der Hub 6
35767 Breitscheid

Telefon 0 27 77 / 82 00 0
Telefax 0 27 77 / 82 00 10

info@neustart-breitscheid.de
www.neustart-breitscheid.de

Verantwortlich iSdP:
Arne Thielmann

VR Bank Lahn-Dill eG
DE29 5176 2434 0026 9610 17

Sparkasse Dillenburg
DE93 5165 0045 0000 1478 84

Der Verein ist vom Finanzamt als gemeinnütziger Verein anerkannt.

WOHNGEMEINSCHAFT

Veränderungen in der Wohngemeinschaft und der NSB Holz gGmbH

„Nichts ist so beständig wie der Wandel.“ Diese Weisheit trifft auch auf uns zu. Unsere Gesellschaft verändert sich rasant und dadurch auch die Form, mit jungen Menschen das Leben zu teilen. Der Auftrag bleibt – das Evangelium der Bibel, die rettende und lebensverändernde Botschaft von Jesus Christus zu lehren und vor zu leben. Die Form des Zusammenlebens muss sich ständig den verändernden Umständen anpassen.

Schon in den vergangenen Jahren hat sich das Leben in der Wohngemeinschaft stark verändert. Eine intensivere Übergangsbegleitung junger Strafentlassener aus den Gefängnissen führte dazu, dass immer weniger junge Straftäter zu uns kamen. Die komplexer werdenden Probleme und Störungen durch Drogenmissbrauch, fehlende soziale Kompetenzen und seelische Verwahrlosung bei jungen Menschen führte zu neuen Herausforderungen in der Betreuung. In Kooperation mit der Jugendgerichtshilfe und dem Jugendamt konnten wir einigen Minderjährigen zielführende Hilfen geben. Einige haben ihren Schul- oder Berufsabschluss erreicht und konnten neue Ziele für ihre Zukunft formulieren.

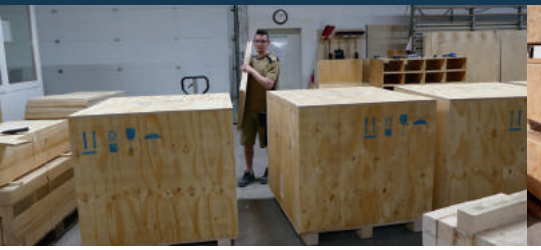
Was in Zukunft der Schwerpunkt für das gemeinsame Leben in der Wohngemeinschaft von NEUSTART sein soll, darüber werden wir im Laufe des Jahres intensiv nachdenken, beraten und beten. Die Not in den Herzen und Leben der jungen Menschen ist groß. Trotz allen Wohlstandes, digitaler Vernetzung und endloser Optionen herrscht große Orientierungslosigkeit in der jungen Generation. Was zählt wirklich im Leben, wo gibt es belastbare, authentische Beziehungen, wie kann ich Widerstandskraft und Robustheit für

die Herausforderungen des Lebens entwickeln, wie soll meine Zukunft aussehen – wie sollen wir denn leben?

Um diesen Fragen und anderen Nöten und Herausforderungen zu begegnen und Hilfen anzubieten, werden wir bis zum Jahresende unser WG-Konzept reformieren. Wir sind gespannt, was Gott uns aus dem „Blumenstrauß der Möglichkeiten“ aufs Herz legen wird. Bereits jetzt sehen wir eine Reihe von denkbaren Bereichen, in denen wir uns investieren können. Wir sind in diesem Prozess auf Gottes Führung angewiesen und würden uns freuen, wenn ihr mit uns für gute und richtige Entscheidungen betet. Auch für inhaltliche Anregungen sind wir offen und dankbar.

NSB HOLZ

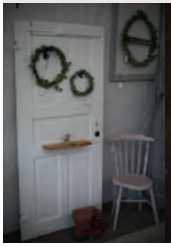
Auch die NSB Holz als unser Integrationsbetrieb steckt gerade mitten in einer Reihe grundlegender Veränderungen. Durch sehr kleine Grundstrukturen kam es durch längere Krankheitsphasen, Rückfälle und Stellenwechsel häufig zu personellen Engpässen. Um diesen Effekt zu minimieren und gezielter Aufgaben aufzuteilen, haben wir uns Anfang des Jahres für eine nachhaltige Erweiterung der Belegschaft und deren Kompetenzen entschieden. Dies wird uns in Zukunft erlauben, neben der Produktion der aktuellen Produkte eine Erweiterung des Angebotes in andere Bereiche umzusetzen und dadurch der Begleitung junger Menschen gezielter gerecht zu werden. Wir sind sehr dankbar, dass die Stellenausschreibungen auf positive Resonanz stießen und wir neue kompetente Mitarbeiter einstellen konnten.



HOFCAFÉ - SAISON 2019

Was für eine Saisoneröffnung am 5. Mai! Vorhergesagt war schlechtes Wetter – aber so übel war das Wetter gar nicht und so freuten sich alle, dass es kaum regnete und uns die Sonne sogar hier und da überraschte. Dafür sind wir Gott sehr dankbar.

Was alle am meisten überraschte, war der sensationelle erste Flohmarkt „Einzelstück“ auf unserem Hofgut Begegnungen. Wochenlang haben etliche ehrenamtliche Mitarbeiter viele Stunden, tolle Ideen und vor allem viel Liebe in dieses Projekt gesteckt. Es hat sich gelohnt! Alle Gäste und Besucher waren erstaunt über die wunderschönen Einzelstücke – Möbel, Kleidung, Accessoires, selbstgemachte Cremes, Saucen, Dips und vieles mehr … in einem ganz besonderen Ambiente, sogar mit eigens gebauter Umkleidekabine, war unsere Lagerhalle nicht wieder zu erkennen. Alle waren sehr begeistert. Das war der erste, aber sicher nicht der letzte Flohmarkt dieser Art.



Genauso schön war das Wiedersehen im Hofcafé. Viele Stammgäste, Freunde, Mitarbeiter und Besucher tummelten sich am Nachmittag bei Kaffee, Kuchen, Werner-Pommes und weiteren Angeboten auf dem Gelände. Auch die Fussballgolfanlage wurde frisch saniert wiedereröffnet und Groß wie Klein konnte sich in Geschicklichkeit mit dem Ball üben und messen.

Am 12. Mai war unser erster 3G-Jugendabend. Mit tatkräftiger Unterstützung von 14 Freunden der Bibelschule Beatenberg starteten wir die Saison. Hermann Beer stimmte die jungen Leute auf das diesjährige Thema „Persönlichkeit“ ein und ein Gruppenspiel brachte viel Spaß. Wir freuen uns alle auf die kommende Sommersaison mit viel Gemeinschaft, Begegnung, Tiefgang in Gottes Wort und mit all dem wollen wir den verherrlichen, der das alles möglich macht: Jesus Christus!

GEFÄNGNISARBEIT

Im Buch des Propheten Jesaja heißt es:

Der Gottes Knecht wird kommen, „um blinde Augen aufzutun, um Gefangene aus dem Kerker herauszuführen und aus dem Gefängnis, die in der Finsternis sitzen.“ (Jesaja 42, 7).

Als Christen sind wir der Überzeugung, dass Jesus Christus der verheißene Gottes Knecht ist, der als Licht in die Finsternis dieser Welt kam, um die Menschen von der Gefangenschaft ihrer Sünden zu befreien. Gerne wollte ich diese gute Nachricht auch den physisch Gefangenen dieser Welt verkünden.

Wer bin nun ich? Mein Name ist Daniel Leufkens und als Absolvent der Freien Theologischen Hochschule (FTH) Gießen begann ich vor etwa fünf Jahren, ein Einsatzteam des NEUSTART e.V. bei seinen wöchentlichen Besuchen der Justizvollzugsanstalt (JVA) Gießen zu begleiten.

Leider war es aufgrund von organisatorischen Problemen der JVA Gießen nach einigen Jahren nicht mehr möglich, die dortigen Einsätze fortzuführen. Es bot sich mir jedoch Ende letzten Jahres die Möglichkeit, das Einsatzteam der JVA Butzbach zu verstärken, weshalb ich an dieser Stelle gerne kurz von der dortigen Arbeit berichten möchte.

Als Team bieten wir eine wöchentlich stattfindende, abendliche Gesprächsgruppe in der JVA Butzbach an. Die Gruppe wird derzeit regelmäßig von etwa sechs Insassen unterschiedlichster kultureller Hintergründe besucht. Neben dem persönlichen Austausch und dem gemeinsamen Gebet steht das Lesen der Bibel und das Gespräch über das Gelesene im Zentrum des Abends. Als Team suchen wir gemeinsam einen offenen Dialog über Gottes Wort und versuchen den teilnehmenden Gefangenen die gute Nachricht der befreienden Botschaft des Evangeliums Christi weiterzugeben, um auch in der JVA Butzbach das Licht der Liebe Gottes scheinen zu lassen.

Daniel Leufkens

12.05. SEASON OPENING
02.06. GELIEBT GEHASST
30.06. BACK TO THE ROOTS
21.07. MISSION (IM)POSSIBLE
11.08. STOLZ & VORURTEIL
01.09. VERTRAUEN, RETTUNG, LEBENSVERLÄNGERUNG
22.09. DER ROTE FADEN

Weitere Infos unter: www.neustart-breitscheid.de/3g

DIE PFADFINDER

Überrascht haben wir festgestellt, dass es wieder an der Zeit ist, einen Bericht für den nächsten Infobrief zu schreiben. Denn nach einer schönen gemeinsamen Weihnachtsfeier und den Weihnachtsferien sind die bisherigen Monate wie im Nu verflogen.

Als Mitarbeiter haben wir die „kalte Jahreszeit“ dazu genutzt, uns weiterzubilden. In der FeG Breitscheid fand deshalb ein von unserem Bund empfohlenes Tagesseminar zum Thema „Sichere Gemeinde“ und Recht statt. Dort wurden wir für die Themen Gewalt und Missbrauch sensibilisiert und lernten, wie wir uns und die uns anvertrauten Kinder davor schützen können.

Auch die Zeit bis zu den Sommerferien ist schon fest verplant. Denn außer unserem jährlichen Stammeslager über das verlängerte Wochenende nach Himmelfahrt und dem Wölflingslager zwei Wochen später geht es dieses Jahr in den Sommerferien auch auf ein großes, bundesweites Zeltlager, kurz „BuLa“ genannt. Da kommt so schnell keine Langeweile auf. Doch auch in unseren wöchentlichen Sippenstunden geht es munter zu.

Wir sind sehr dankbar für die stetig wachsenden Wölflingsgruppen und die beständige Anzahl der Jungpfadfinder und Pfadfinder. Bei einer Stammesumfrage für unseren Mitarbeitertag im März wollten wir herausfinden, was den Einzelnen dazu antreibt, Teil der Pfadfinder zu sein. Besonders gefreut hat uns, dass einige ihre Sippe als zweite Familie betrachten. Denn tiefe Freundschaften, Zusammenhalt und gemeinsame Abenteuer sind neben dem Evangelium wichtige Bestandteile der Pfadfinder.

GEBET

WIR DANKEN FÜR ...

- Neueinstellungen in der NSB Holz mit guter Auftragsauslastung
- eine gesegnete Frühjahresklausur mit wertvollem Austausch
- einen gelungenen Saisonstart

WIR BITTEN FÜR ...

- die anstehenden Pfadfinderlager und eine weitere Mitarbeiterin in der Pfadfindergruppe Wölfe-Fähen (Mädchen im Alter von 7-10 Jahren)
- Gute Ideen für die konzeptionelle Weiterentwicklung der Wohngemeinschaft
- erfolgreiche Prüfungen von Luca und Dawid
- tiefe Gespräche in den 3G-Kleingruppen

TERMINE

12.05.2019	3G SEASON OPENING
29.05.-02.06.2019	Pfadfinderstammeslager
02.06.2019	3G GELIEBT GEHASST
19.-23.06.2019	NEUSTART Familienfreizeit in Willingen
29.06.2019	Sportfest JVA Butzbach
30.06.2019	3G BACK TO THE ROOTS
21.07.2019	3G MISSION (IM)POSSIBLE
27.07.-04.08.2019	Pfadfinderbundeslager Narnia in Wolfsburg
11.08.2019	3G STOLZ UND VORURTEIL
30.08.-01.09.2019	Pfadfinder-Holzvergaserworkshop
31.08.2019	Sportfest JVA Limburg
01.09.2019	3G VERTRAUEN, RETTUNG, LEBENSVERLÄNGERUNG
14.-16.09.2019	Pfadfinder-Regionstreffen
22.09.2019	Pfadfinder-Hofcafé
22.09.2019	3G DER ROTE FADEN
02.-06.10.2019	Trainingswochenende
03.-12.10.2019	Missionsreise Rumänien
18.-20.10.2019	Internationals Forum Christlicher Gefährdetenhilfen

HALLO

Mein Name ist Manuela Durm, ich bin 40 Jahre alt und ich wohne im schönen Breitscheid.

Schon als Kind bin ich mit der Arbeit von NEUSTART in Kontakt gekommen, da meine Eltern seit den Anfängen des Vereins Mitarbeiter gewesen sind. Das Aufwachsen in einer solchen Arbeit hat mein Herz geprägt. Ich kümmere mich gerne um Menschen, denen es nicht so gut geht und die Anleitung und Hilfe benötigen. Viele Jahre habe ich mich ehrenamtlich vor allem in der Wohngemeinschaft eingebracht, dabei viele Menschen und Schicksale kennengelernt und gespürt, dass Empathie einen großen Anteil dieser Arbeit ausmacht. Allerdings habe ich auch immer öfter festgestellt, dass mein „aus dem Bauch heraus handeln“ nicht immer ausreicht, um professionell helfen zu können. Ich bekam den Wunsch, eine umfassende und bedarfsgerechte Begleitung bieten zu können, um den uns anvertrauten Menschen und ihren Bedürfnissen gerecht zu werden.

So kam es zu einigen guten, mutmachenden Gesprächen mit lieben NEUSTART-Kollegen, die letztendlich dazu geführt haben, dass ich nach gut 20 Jahren beruflicher Tätigkeit als Hauswirtschafterin im August 2018 eine Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin begonnen habe.

Ich wäre alleine niemals auf die Idee gekommen, noch einmal eine Ausbildung zu beginnen. Gott hat diesen Weg unglaublich gut und im Detail vorbereitet – durch Gespräche, durch Erlebnisse, durch vorausgeplante Finanzen und durch unglaublich passende Rahmenbedingungen. Ich habe keine Ahnung, wohin er mich mit diesem Weg letztendlich führt, aber ich weiß: Heute bin ich genau da, wo Gott mich haben will!